

Zeitschriftenschau.

Italienische:

Bullettino di archeologia cristiana del Comm.
G. B. De Rossi.

P. 5 und p. 70 Bericht über die Ausgrabungen im Cömet. Hermetis und in weiterem über die Coemeterien der Salaria vetus, ad clivum cucumeris. Beachtenswerth ist besonders eine Inschrift aus der zweiten Hälfte des II. Jahrh.'s, die noch an der ursprüngl. Stelle steht. Sie nennt uns einen *Augusti (Marci Aurelii?) libertus tabularius* (Archivbeamten) und schliesst mit der Acclamation: *pax tecum*:

VIII KAL

AVRELIVS PRIMVS

SEPT

AVG · LIB · TABVL ·

ET COCCEIA · ATHENAIS

FILIAE FECERVNT

AVRELIAE PROCOPENI

QVE VIXIT · ANN · XIII · MESIBVS III

DIEBVS · XIII · PAX · TECV.

Noch älter ist das Bruchstück einer Inschrift, welche uns eine *t RYPHONILLAM* — Anker — (*sanctissimam et*) *SAPIENTISSIMAM · ANIMAM* nennt.

Aus demselben Coemet. Hermetes stammt die jetzt im Kircherianum aufbewahrte Inschrift in der Form einer Stele, welche ein *Alexander duorum Augustorum* (M. Aurel und

Lucius Verus?) *sevsus* seinem Sohne *Marcus* setzte, *qui deputabatur inter bestitores*, mit der Bitte: *Peto a vobis fratres boni per unum Deum, ne quis (h)uic titelo mole(st) pos(t) mor(tem) meam*).

Zwei andere Stelen, ebendasselbst gefunden, beweisen, dass hier über den Katakomben ein sehr alter subdivalischer Friedhof der Christen bestanden hat. Aber auch die coemeterialen Inschriften, zum Theil mit Wenig auf Ziegelplatten gemalt, legen Zeugniß ab für die Existenz der Katakombe in den Anfängen des II. Jahrhunderts.

Bei den jetzigen Ausgrabungen kam u. a. eine datirte metrische Inschrift vom J. 400 zu Tage (p. 24); ferner Bruchstücke einer damas. (?) Inschrift in philocal. Lettern, deren Text bekannt war, und die uns einen *Theodorus* als Erbauer der zur Crypta der Martyrer Protus und Hyacinthus hinabführenden Treppe nennt (p. 32). In der Nähe derselben wurde die durch ihre Schlussform merkwürdige Inschrift gefunden: *Parentes filio | Bonoso fecerunt | bene merenti in | pace et in refri | gerium*.

p. 39 bespricht De Rossi eine jüngst zu Guelma gefundene Inschrift des V. oder VI. Jahrh., mit dem Verzeichniß der in einem Altare deponirten Reliquien: † Sub hoc sacro | sc̄o belamine alta- | ris sunt memoriae | sc̄or massae candi- | | dae sc̄i Hesidori | sc̄or triū puerorū | sc̄i Martini sc̄i Romani. †

p. 65 meldet De Rossi die Aufstellung der stela des Abericus im Lateran-Museum, gibt über sie einige Erläuterungen und schliesst mit einer scharfen Zurückweisung der Ficker'schen Deutung.

p. 85 folgen interessante Nachrichten über die Kirche Aracoeli und die mit ihr verknüpfte Legende von der Vision des Augustus.

p. 41-61, 106-126 und 174-177 enthalten die Berichte über die Conferenze di archeologia cristiana.

p. 90 bespricht er einige Inschriften aus Tipasa in Mauritien, Ende des IV Jahrh., von denen die erste sepulcral ist und mit den Worten beginnt: *Alexander episcopus legibus ipsis et altaribus natus, Aetatibus honoribusque in ecclesia catholica functus*, und die schliesst: *Huius anima refrigerat; corpus hic in pace quiescit, Resurrectionem expectans futuram de mortuis primam, Consors ut fiat sanctis in possessione regni coelestis*. Die zweite gedenkt der Restauration der Kirche, zu der jetzt alles Volk voll Freude ströme, *omnis sacra canens, sacramento manus porrigere gaudens*.

S. 95 f. bringen kleinere Mittheilungen und Ergänzungen über die *ad metalla damnati*, über christl. Inschriften in Antium, über sigilli naviformi, (eines für Amphoren mit der Inschrift *auget mi Deus*, ein anderes mit *in Deo vita* und Monogramm Christi), über den im Ostrianum gefundenen (eucharistischen?) Glaskelch mit Henkeln, über Amphoren mit christl. Zeichen, auf dem Palatin gefunden, über ein christl.-jüdisches Amulet u. s. w.

Das IV. Heft mit schwarzem Rand, ist nach dem Tode des Meisters herausgegeben, enthält aber lauter Arbeiten von ihm. Zunächst eine längere Abhandlung (p. 133-145) über ein Coemeterium auf Monte Mario, von dessen Inschriften eine mit der Acclamation schliesst: *Ispiritus tuus in bono refrigeret; pet(e pro nobis)*.

Hoch interessant ist die p. 151 abgedruckte, im J. 1848 geschriebene Abhandlung des jugendlichen Archäologen über den Plan seines *Corpus inscriptionum christianarum Urbis*.

Welch' eine enorme Fülle von Wissen in den 30. Jahrgängen des Bullettino steckt, wie unermesslich viel der Archäologe aus ihnen lernen kann, wie man fast bei jeder

archäol. Arbeit zu ihnen greifen muss und in dieser Goldgrube immer verwandtes Material findet, des weiss Jeder, der sich mit christl. Alterthumskunde beschäftigt. De Rossi's Schüler gedenken dasselbe unter dem Titel: *Nuovo Bullettino di arch. crist.* fortzusetzen; mit Ungeduld, aber mit den herzlichsten Wünschen sehen wir dem Erscheinen des Heftes entgegen. Wenn je eine Zeitschrift ein Bedürfniss, ja, eine Nothwendigkeit war, dann ist es die Fortsetzung des *Bullettino* von De Rossi.

Bullettino della Commissione archeologica di Roma 1894.

p. 158. Die letzte Arbeit De Rossi's über eine *fibula d'oro aquiliforme*, aus einem 1888 bei der Basilica S. Valentini an der Via Flaminia gefundenen Grabe, auf Tav. VII abgebildet. Es ist die Schnalle eines Gürtels, aus zwei Adlern bestehend, wie eine ähnliche später im Gebiete der Republik Marino gefunden wurde. Die Arbeit ist keine römische; das Charakteristische besteht in der Verwendung von Granaten in Goldfassung nach Art der *éloisonné*; Funde verwandter Arbeiten in Russland und in Aquitanien führen zu dem Resultate, dass bei den Ost- und Westgothen im V. und VI. Jahrhundert dieser Zweig der Goldschmiedekunst blühte. Jene Schnallen entsprechen den *phalerae pectorales* bei den Römern; sie waren militärische Auszeichnungen. Der Todte, in dessen Grab an der Via Flaminia jene Schnalle gefunden wurde, muss ein hervorragenden Krieger im Heere Alarichs oder der Westgothen gewesen sein, der bei der Bestürmung der Stadt den Tod fand.

p. 188 bringt *C. Pascal* eine Abhandlung über den Cult der « *Dii ignoti* » bei den Römern und Griechen, welche als

Erläuterung der Worte des Apostels Paulus vor dem Areopag in Athen (AG. 17, 22, 23 εὖρον βωμὸν ἐν ᾧ ἐπεγέγραπτο. Ἄγνώστῳ θεῷ) von Interesse ist. Die Ara auf dem Palatin, welche Calvinus restaurirte, beginnt: SEI · DEO · SEI · DEIVAE · SAC ·

p. 263-271 enthält einen Nekrolag auf *De Rossi* von *Stevenson*, der mit den Worten schliesst: Mai più forse nell'avvenire concorreranno circostanze così felici di tempi e d'ingegno come quello che hanno reso il suo nome immortale. I seguaci di lui potranno calcare valorosamente le sue orme, ma non potranno più creare la scienza nella quale fu sopra ogni altra maestro, perchè oggi è creata, ed il creatore è Giovanni Battista De Rossi.

p. 272 folgt die Frauerrede, welche *Marucchi* in der Accademia di S. Luca auf De Rossi gehalten.

Gleichfalls dem Andenken eines Verstorbenen ist das Verzeichniss der von *Carlo Ludovico Visconti* publicirten archäol. Schriften und Aufsätze, welches p. 365 f. *Lanciani* mittheilt.

Studi e documenti di storia e diritto 1894.

L. De Feis liefert p. 135 und p. 369 die Fortsetzung und den Schluss seiner *Storia di Liberio Papa e dello scisma dei Semi-ariani*.

G. E. Gismondi, la Bibbia e la sapienza greca (p. 3-54) prüft das Verhältniss der biblischen Lehren zu denen der griechischen Philosophen, wie weit jene auf diese Einfluss gehabt, die Stellung der Apolegeten Justin, Tatian, Clemens Alexandrin., Theodoret u. a. zu dieser Frage, die Angaben über Reisen griech. Gelehrten im Orient, die Ur-

theile jüdischer Hellenisten darüber, Philo, Fl. Josephus, Aristaeus u. a., die Aussprüche der sibyllinischen Bücher, u. s. w.

Dem Schluss bilden p. 399 und 401 Necrologe auf Visconti und De Rossi.

Bullettino di archeologia e storia dalmata. 1894.

p. 6. *Bulic* über antike Dintenfässer und Dinte.

p. 49. *Jelic* Bericht über die Ausgrabungen in dem christl. Coemeterium von Salona, mit Plan und Tafel Abbildungen von Sarkophagen, Plutei u. a.

p. 68. *Kubitschek*, Ergänzung einer 1893, p. 16, n. 105 gebrachten datirten Inschrift vom J. 400:

Αὔρ (ἥλιος) Πα[λλ]ᾶδιος υἱὸς Βενάβου Δαμα[σκηνοῦς | Φοινίκης ἔνθα
κῆτε ζήσας ἔτη μὲ πισ[τεύ- | ων ἐν Χριστῷ ἐν εἰρήνῃ· ἐπαύσατο
[δε | πρὸ δεκατεσσάρων καλανδῶν Μαρ[τί | ων ὑπατῆς Στιλιχῶνος
λαμπροτάτ[ου

p. 82. Fragment einer datirten Inschrift vom J. 435:
Salvia quae vixit... et cum Luciano... (deposit)a est sub X.
Ka(lendas... The)dosio XV et (Valentiniano II)II p(er)petuis
Aug(ustis).

p. 101 Fragment eines Sarkophags mit der bekannten Formel: *(si autem) aliqu... volue(rit aliud co)rpus pon(ere in)feret etc.*